

50 Jahre Kunsthandlung Martin Itel

Autor(en): **Itel, Brigitte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **56 (1998)**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-659975>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

50 Jahre Kunsthandlung Martin Itel

Buchbindermeister Martin Itel eröffnete nach der Lehrzeit im Welschland, dem Besuch der Kunstgewerbeschule Zürich (Lehrer Johannes Itten) und einer langjährigen Weiterbildung in verschiedenen Betrieben des In- und Auslandes am 1. September 1948 an der Hübelistrasse 28 in Olten, im Geburtshaus seiner zukünftigen Gattin Franziska Bürgi, sein eigenes Geschäft (Buchbinderei und Einrahmungen). In all den Jahren erwarb sich Martin Itel durch seine exakten und prompten Arbeiten wie auch durch sein Kunstverständnis und die fachliche Beratung grosses Vertrauen eines stets wachsenden Kundenkreises. Nach einem Vierteljahrhundert seriöser Geschäftspraxis konnte Martin Itel eine weitere Etappe im Aufbau seiner Firma realisieren. Nachdem er 1972 sein Elternhaus an der Ringstrasse 42 in Olten käuflich von der einfachen Gesellschaft seiner Geschwister erworben hatte, liess er die Liegenschaft renovieren und weihte am 10. September 1973 die gefreuten Geschäfts- und Atelierlokalitäten ein (nun Einrahmungen und Kunsthandlung). Dank des neuen, grossen Verkaufssaumes mit den beiden Schaufenstern konnte das Angebot an Bilderrahmen, Original-Lithographien, vorwiegend von Schweizer Künstlern, Graphiken, Kunstreproduktionen usw. erweitert werden. Zudem wurde neu eine Riesenauswahl an Kunstkarten und Kunstkalendern ins Sortiment aufgenommen. Schon recht bald nahm das Einrahmen derartige Dimensionen an, dass die Buchbinderei aufgegeben wurde. Zwischen September 1974 und Mai 1985 gab Martin Itel Künstlern aus der Region Olten-Solothurn die Möglichkeit, sich der Öffentlichkeit vorzustellen, indem er ihnen seinen Laden und die Schaufenster für Ausstellungen zur Verfügung stellte.



Oben: Buchbinderei und Einrahmungen Martin Itel an der Hübelistrasse 28 in Olten

Unten: Martin Itel im neuen Geschäft an der Ringstrasse 42 um September 1973

In den frühen Morgenstunden des 30. Januar 1987 blieb Martin Itels Herz nach kurzem Todeskampf für immer stehen. Sein in harter Arbeit aufgebautes Lebenswerk besteht jedoch weiter. Es ist die Tochter Brigitte Itel, die dank ihrer reichhaltigen Erfahrung, die sie sich in Vaters Atelier nebst ihrem ordentlichen Beruf als Sekretärin bei der Mithilfe aneignen durfte, das Erbe hochhält und die

Kunsthandlung sowie das Einrahmungsgeschäft zusammen mit ihrer Mutter Franziska Itel-Bürgi weiterführt.

Heute wie damals gilt Martin Itels Leitspruch: «Zu jedem Bild den passenden Rahmen.» Die beiden initiativen Damen sind stets bemüht, den grossen Kundenkreis aus nah und fern gut zu beraten und zufriedenzustellen.